HERZLICH WILLKOMMEN!

LANDKREIS CALW

MITFAHRPLATTFORMEN VOR ORT EINSETZEN

Eindrücke aus der Praxis

Onlineseminar „Gemeinsam unterwegs? Mitfahren und Mitnehmen als Beitrag zur nachhaltigen Mobilität“

Michael Stierle · Abteilungsleitung Mobilität und ÖPNV
Landratsamt Calw · 22.10.2026

Herausforderung ländlicher Raum

Eigene Arbeit, basiert auf:, CC BY-SA 3.0,
https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6334394

LANDKREIS CALW

UNSERE KERNERKENNTNIS VORWEG

Wir könnten Arbeitgebern die Kosten fast vollständig abnehmen.
Sie sind trotzdem kaum eingestiegen.

Der Engpass bei Mitfahrplattformen ist nicht das Geld. Es sind Aufwand und Aufmerksamkeit auf Seiten der Arbeitgeber. Wer das nicht einplant, kauft eine App und bekommt keine Fahrten.

Ländlicher Landkreis, Klimaziel 2035 – der Pendelverkehr ist der harte Kern

LANDKREIS CALW

RAUM

Pendlerlandkreis

- Viele Menschen pendeln täglich zur Arbeit – oft quer durch die Fläche
- Im Linienverkehr nicht wirtschaftlich abbildbar – der Pkw bleibt oft alternativlos

ZEIT

Schichtbetrieb

- Dienstzeiten passen häufig nicht zum Fahrplan
- Genau dort entsteht der harte Kern des MIV

ZIEL

Klimaneutralität 2035

- Landkreis Calw als eine von vier Vorreiterkommunen in Baden-Württemberg
- Maßnahmen müssen konkret und alltagstauglich sein

Fahrgemeinschaften setzen genau an dieser Lücke an: freie Sitzplätze in vorhandenen Fahrzeugen – ohne neue Infrastruktur.

Wir sind bewusst beim Arbeitgeber gestartet – dort ist die Trefferwahrscheinlichkeit am höchsten

GLEICHES ZIEL

Ein Standort

- Alle fahren an denselben Ort – Matching wird wahrscheinlich

GLEICHE ZEIT

Feste Rhythmen

- Schicht- und Dienstpläne wiederholen sich verlässlich

VERTRAUEN

Bekanntes Umfeld

- Man steigt eher zu Kolleginnen und Kollegen ins Auto als zu Fremden

Der Preis dieser Entscheidung: Wir machen uns von einem Türsteher abhängig, der selbst wenig unmittelbaren Nutzen hat.

Warum Karos? Anreizsystem und Reporting gaben den Ausschlag

AUSGANGSPUNKT

Mehrere Anbieter im Vergleich

- Markt gesichtet und Plattformen verglichen
- Karos fokussiert gezielt auf Pendlerfahrten – genau unser Anwendungsfall
- Angebote unterscheiden sich deutlich

AUSSCHLAG 1

Prämien- und Anreizsystem

- Fahrten lassen sich gezielt vergüten
- Genau daran konnten wir die Fördermittel andocken

AUSSCHLAG 2

Belastbares Reporting

- Nutzung und Fahrten nachvollziehbar auswertbar
- Voraussetzung für Fördermittelnachweis und politische Bewertung

Vergabeweg: Direktauftrag unterhalb der Schwellenwerte – schnell umsetzbar, aber an den Auftragswert gebunden. Bei Fortführung ist ein förmliches Verfahren zu prüfen.

Finanziert über einen einmaligen Landeswettbewerb – ein Glücksfall, kein übertragbarer Weg

FÖRDERKULISSE

„Auf dem Weg zur Klimaneutralität“

- Wettbewerb des Umweltministeriums Baden-Württemberg
- Landkreis Calw als eine von vier ausgewählten Kommunen
- Förderquote 90 % der Projektkosten

ANREIZFINANZIERUNG

Wir könnten die Kosten des Arbeitgebers fast vollständig übernehmen

- Ein Teil des Budgets deckt die eigentlich beim Arbeitgeber anfallenden Kosten
- Der finanzielle Widerstand wäre damit nahezu null

Ehrlicher Hinweis: Es handelt sich um einen Wettbewerb, nicht um ein dauerhaftes Förderprogramm. Wer nachziehen will, braucht ein tragfähiges Finanzierungsmodell ohne Wettbewerbsglück.

Das Pilotprojekt im Überblick

LANDKREIS CALW

LAUFZEIT

Ein Jahr

- Pilotbetrieb mit Option auf Fortführung

PLATTFORM

Karos Mobility

- App-basiertes Matching von Pendelfahrten

ERSTER ARBEITGEBER

Klinikverbund Südwest

- Standorte Nagold und Calw

PROJEKTKOSTEN

rd. 95.000 €

- davon 90 % gefördert

Rollout

Persönliche Ansprache der Beschäftigten an beiden Standorten · Führungskräfte als Multiplikatoren · begleitende Kommunikation über die Kanäle des Arbeitgebers

LANDKREIS CALW

WIE ES TATSÄCHLICH LIEF

Der Projektverlauf in fünf Phasen

Von der Anbietersuche bis heute

1

Auswahl

Lange Suche in einem breiten Anbietermarkt, bis die Wahl auf Karos fiel

2

Interne Struktur

Monate ohne Außenwirkung: Karos und Landkreis bringen das Projekt in Form

3

Gemeinsame Akquise

Anschreiben des Landkreises, Key-Player persönlich vom Landrat, dann Karos in die Direktakquise

4

Durchbruch

Zähe Gespräche, viele Absagen – bis der Parkdruck das erste Unternehmen überzeugte

5

Heute

Drei Unternehmen aktiv, Nutzung steigt stetig – die großen Unternehmen beobachten noch

LANDKREIS CALW

DER WENDEPUNKT

Nicht das Klimaargument hat die erste Tür geöffnet.
Es war der volle Parkplatz.

Monatelang liefen die Gespräche zäh, Absagen aus den unterschiedlichsten Gründen. Den Ausschlag beim ersten Unternehmen gab am Ende kein Appell an die Nachhaltigkeit, sondern ein handfestes Alltagsproblem: **akuter Parkdruck auf dem Betriebsgelände.**

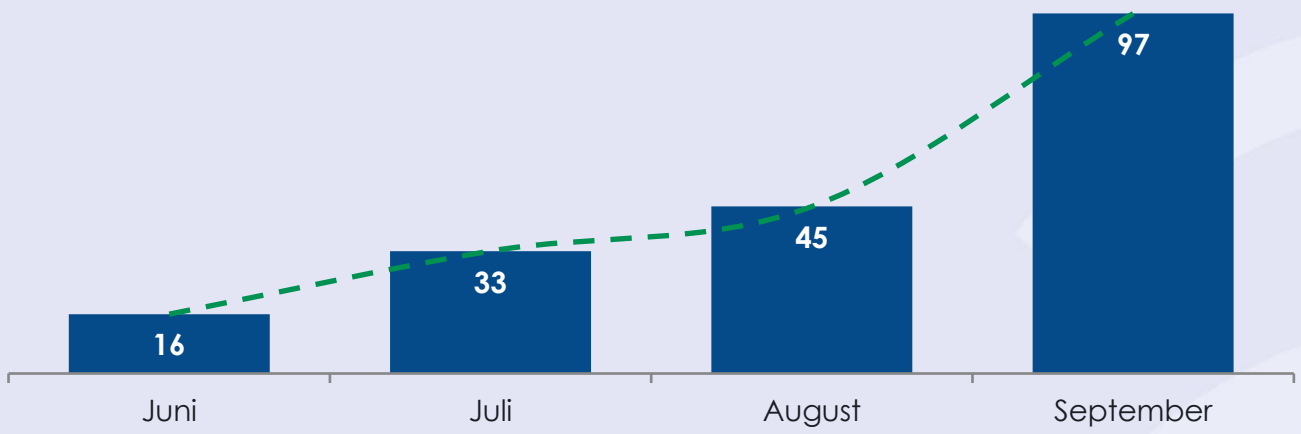
Heute: steigende Nutzung – aber von kleiner Basis

191
Fahrgemeinschaften

49
aktive Personen
(von rund 263 Registrierten)

4.300 km
gemeinsam zurückgelegt

550 kg
CO_2 eingespart



Fahrgemeinschaften pro Monat seit Projektstart (Juni–September 2026) · drittes Unternehmen (zfp) erst ab 29.09. aktiv

WAS DIE ZAHLEN ZEIGEN

Der Trend ist klar positiv – die Fahrten haben sich von Juli bis September verdreifacht.

Aber:
Die Basis bleibt klein, getragen von bisher drei Arbeitgebern. Von 263 Registrierten fahren erst 49 aktiv mit.

Die großen Arbeitgeber zögern – und zwar nicht wegen der Kosten

„Spannendes Projekt – wir beobachten das erst mal von der Seitenlinie.“

„Uns fehlen dafür schlicht die internen Kapazitäten.“

Typische Rückmeldungen angesprochener Arbeitgeber

Beides sind keine Kostenargumente. Das eine heißt: Wir wollen erst eine Referenz sehen. Das andere heißt: Uns fehlt der Mensch, der es intern trägt.

Was wir daraus lernen

LANDKREIS CALW

LEKTION 1

Geld ist nicht der Engpass

- Selbst mit vollem Kostenangebot bleiben Arbeitgeber zögerlich
- Der eigentliche Preis ist interner Aufwand – nicht Budget
- Über Probleme argumentieren: Parkdruck, Fachkräfte, Erreichbarkeit

LEKTION 2

Mehrere Türen gleichzeitig

- Wer auf den ersten Arbeitgeber wartet, verschenkt Zeit
- Parallel in die Fläche und zur Öffentlichkeit gehen
- Nutzerdichte ist die Währung der Plattform

LEKTION 3

Geschichten statt Produkt

- App-Funktionen überzeugen niemanden zum Umstieg
- Gesichter und konkrete Fahrten wirken
- Kommunikation ist der Wirkmechanismus, nicht die Kür

Fünf Fragen, bevor Sie starten

1. Welches ist für Sie die richtige Plattform?
2. Wie kommen Sie in die Unternehmen – und an die richtigen Leute darin?
3. Welches Problem des Arbeitgebers löst Ihr Angebot?
4. Wie finanzieren Sie den Betrieb nach dem Ende der Förderung?
5. Wer erzählt die Geschichte – über die gesamte Laufzeit, nicht nur zum Start?

Wie es weitergeht

OFFEN

Politische Entscheidung

- Über die Fortführung des Projekts ist noch nicht entschieden

BEI FORTFÜHRUNG

Ausweitung in die Fläche

- Gezieltere Ansprache weiterer Arbeitgeber
- Auswahl nach Betriebsstruktur und Schichtprofil

PARALLEL

Öffnung für die Allgemeinheit

- Öffentlichkeit als eigene Nutzergruppe
- Ziel: Nutzerdichte unabhängig vom Arbeitgeberzugang

Gerne tauschen wir uns aus.

LANDKREIS CALW

Michael Stierle
Abteilungsleitung Mobilität und ÖPNV

Landratsamt Calw
Vogteistraße 42 – 46
75365 Calw

Telefon 07051 160-360
Michael.Stierle@kreis-calw.de